



Sammlung Theaterzettel

Der Hexenmeister

Triesch, Friedrich Gustav

1885-11-23

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Mannheim. *No 346. 20* 32

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Montag,

den 23. November 1885.



28. Vorstellung.

Abonnement B.

Zum ersten Male:

Der Hexenmeister.

Lustspiel in vier Acten von Friedrich Gustav Triesch.

Victor, Graf von Schönhoff	Herr Förster.
Knaus, Ministerialrath außer Diensten	Herr Jacobi.
Jenny,	Frl. v. Rothenberg.
Philippine, } seine Töchter	Fräul. Rosen.
Ella,	Frau Rodius.
Felix von Grimburg, Rittmeister	Herr Rodius.
Theodor Günthner, Philippinens Gatte	Herr Stury.
Arthur Helffrich	Herr Stein.
Flora, Kammermädchen, } bei Knaus	Frau Gum.
Kaumann, Diener	Herr Eichrodt.

Anfang **halb 7** Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Die nichtständigen Freibillets sind für heute aufgehoben.

Unpäßlich: Fräul. Berger.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— Pfg. per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 Pfg. per Platz
Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 " " "	Reserveloge des 3. Ranges	1.20 " " "
Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— " " "	Gallerieloge	—90 " " "
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge 2. Ranges	3.— " " "	Gallerie	—50 " " "
Stehplätze im Parquet	2.40 " " "		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsoberverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße No. 96.

Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Worms . . . 10 Uhr 50 M.	nach Heidelberg, Bruchsal (10 Uhr 20 M.)	nach Ladenburg, Weinheim	
Neustadt, Landau 11 . . . 28 . . .	11 . . . 15 . . .	Schwetzingen ab. Friedrichszel . . .	10 Uhr 12 M. *)

*) Bei Vorstellungen, welche länger dauern als bis 9 Uhr 50 Minuten wird der Lokalzug nach Heidelberg, sowie der Zug nach Ladenburg, Weinheim und Schwetzingen über Friedrichszel erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abelassen. Es wird jedoch mit dem Zug nach Heidelberg nicht länger als bis 10 Uhr 35 Minuten und mit dem Zug nach Ladenburg, Schwetzingen nicht länger als bis 10 Uhr 40 Minuten zugewartet.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breite Straße bei B 1, 1. Billete, welche sicher Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Aktes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Dienstag, 24. November 1885, 29. Vorstellung (Abonnement A):

„Carmen,“

Große Oper in 4 Acten von Georges Bizet. Text von Henry Meilhac und Ludovic Halévy.

Mittwoch, 25. November 1885, 30. Vorstellung (Abonnement B.)

„Das Volk, wie es weint und lacht,“

Volkstück mit Gesang in 3 Acten von Berg und Kalisch.